

breiter und nochmal so lang als der erste, ohne Zeichnung; diese beiden, wie der zweite und die sechs folgenden Hinterleibsabschnitte, haben an den Seiten gegen unten bedeutend vorragende Anschwellungen; der erste Hinterleibsabschnitt hat das besondere, dass er $\frac{1}{6}$ schmaler und kaum halb so lang als der folgende und ohne Seitenanschwellungen ist; die übrigen sind alle fast gleichlang, aber allmählich etwas verschmälert; der letzte Abschnitt jedoch nur halb so breit und lang, als der vorletzte, ist stumpf zugespitzt.

Die Puppe fast $\frac{1}{4}$ kürzer, aber am Brustkasten mit den Beinen und Flügelscheiden fast nochmal so breit als die Larve, ist ledrig, grau, der ganze Vordertheil schwarzgrau; die Schenkel und Schienen der beiden ersten Paare in der Quere aufgezogen, und wie der Rüssel und die Füße am Körper anliegend; die Schenkel und Schienen der Hinterbeine sind unter den Flügelscheiden verborgen; die Füße aber zwischen diesen, indem sie bis an den Hinterrand des fünften Hinterleibsabschnittes reichen, anliegend.

Die Hinterleibsabschnitte sind mehr häutig, beinahe gleichlang, aber vom fünften an, welcher der breiteste ist, gegeneinander sehr verschmälert, indem der Spitzenrand derselben bedeutend breiter als der Wurzelrand ist, der letzte (After-) Abschnitt ist am Hinterrande abgerundet und mit zwei kurzen, fast walzenförmigen, genähten Zapfen versehen.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel. VI,

- Fig. 1. Ein Ei.
 „ 2. Eine Larve.
 „ 3. Der Kopf der Larve von oben.
 „ 4. Derselbe von unten.
 „ 5. Die Oberlippe.
 „ 6. Die Unterlippe mit dem Kinne.
 „ 7. Ein Oberkiefer.
 „ 8. Ein Unterkiefer.
 „ 9. Ein Fühler.
 „ 10. Ein zum Theil minirtes Pappelblatt.